

Halleische Zeitung

vorm. im G. Schweifschke'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

Anzeige-Gebühren für die halbjährliche... 40 Pf.

Preis: 2 50 M. durch die Post bezogen 3 M. für das Vierteljahr...

Nummer 238.

Halle, Sonnabend 11. Oktober 1890.

182. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text- und Zweite (Illustration) Beilage.

Halle, den 10. Oktober.

Die Bankrede Crispi's in Florenz.

deren Wortlaut wir in der gestrigen Abendausgabe unseren Lesern übermitteln, ist wohl geeignet, dem Dredum und damit die Würdigung für eine fernere Aufrechterhaltung des europäischen Friedens zu befehlen. Der schwächste Punkt dieses Bändesverhältnisses waren offenbar stets die Beziehungen zwischen Oesterreich und Italien, die durch das Treiben des „Frendenblattes“, die Agitation für die Erweiterung der Gebiete mit vorwiegend italienischer Bevölkerung, unangenehm gefärbt wurden. Diesen, von der radikalen Partei genährten Behauptungen hat Herr Crispi jetzt mit aller würdigen Deutlichkeit eine Abfuhr erteilt. Er hat den Frenzenbiss eines der schätzlichsten Fremden in Italien genannt, der sogar die Gestalt der Nation gefahren könnte. In dieser Heberzeugung müsse das Prinzip der Nationalität verwerflich werden. Er hat mit außerordentlicher Schärfe dargelegt, wie die Unabhängigkeit Italiens ihre beste Garantie in dem Dredum finde und wie der Nationalismus mit seinem besessenen Treiben die Sicherheit des Vaterlandes ebenso wie die Festigkeit der Monarchie bedrohe, zur Freude des Vatikan, der alle Unruhen gegen den Bestand des Königreichs Italien und damit auch gegen den Dredum unterliege. Die Ausführenden des lebenden italienischen Staatsmannes können nur mit Genugthuung begrüßt werden; sie beweisen, daß in Italien in der großen europäischen Politik der „alte Gurs“ fortgesetzt wird und daß das Verhältnis zu den andern hervorzuheben. Was die Politik betrifft, fester als je begründet ist. Die Politik die Ziele des Auslandes, soweit deren Auslassungen über Crispi's Rede uns bereits vorliegen, äußert sich in äußerster Weise.

Sehr würdevoll und begründeter Weise nur die französischen Mächte; sie befolgen in erster Linie das energische Auftreten des Ministerpräsidenten gegen die Frenzenbiss. Die englische Presse legt die Rede günstig ans. Standard bemerkt: Crispi habe theils unerwartet offen, theils unerwartet zurückhaltend gesprochen; die Rede sei offenbar mehr für Italien als für das Ausland bestimmt; jedenfalls beweise sie, daß das französische Urtheil über Crispi's Ministerial sei!

Daß ein gewisser platonischer Zug durch die Rede geht, ist auch dem Standard aufgefallen; das Anterium wird Herrn St. Gere hat ohnehin eine vorzügliche Meinung geschaffen, und so dürfte die Wirkung überhaupt da und dort im Auslande nicht ganz so durchschlagend sein, als man es wünschen möchte. Kann uns Deutsche jener platonische Zug bestimmen? Kann Wissen wir noch recht gut, daß der größte Theil der Handelskreise mit ihrem Herzen nach dem römischen Frankreich gravitiren; es genügt uns ebenfalls zu wissen, daß mindestens ebenso stark wie diese Sympathie die Erkenntniß der Nützlichkeit und Nothwendigkeit des

Dreibundes sei, welcher Italien die Aufrechterhaltung des durch den französisch-deutschen Krieg geschaffenen öffentlichen Rechts in Europa garantirt.

Am wichtigsten ist für uns die Aufnahme der Rede in Oesterreich-Ungarn. Und diese ist günstig. So sagt z. B. die „Neue Freie Presse“: die Rede müßte nicht nur alle Italiener, welche eine kluge Haltung ihres Vaterlandes wünschten, sondern auch das Wiener Kabinett vollkommen befriedigen. Die Zweite, ob Crispi nach wie vor entschlossen sei, am Dredum festzuhalten, seien durch die getrigte Rede zertrümmert worden. — Das „Frendenblatt“ meint, Crispi, von der Nothwendigkeit der Tripelallianz tief durchdrungen, habe die Nothwendigkeit seinem Volke dargelegt. Der lebhafteste Beifall, der ihm gesollt sei, beweise, daß die Elite der Nation, welche bei dem Banket in Florenz vertreten gewesen sei, die gleiche Politik billige. Mit staatsmännischem Blicke habe Crispi das Verhältnis Italiens zu Oesterreich-Ungarn beurtheilt und gleichzeitig die Aufgabe feindlicher Bestimmungen gegen Frankreich durch die warme Würdigung der künftigen Bedeutung Frankreichs widerlegt.

Politische und vermischte Nachrichten.

Wolke's Geburtstag. Am bevorstehenden 90. Geburtstag des General-Feldmarschall Grafen v. Wolke, des Ehrenbürger der Stadt Schweidnitz, findet in Schweidnitz ein Festkommers statt, zu dem bereits umfassende Vorbereitungen getroffen worden. — Die Bürgerstadt Bremen beschloß in ihrer gestern Abend stattgehaltenen Sitzung, dem H. Grafen v. Wolke anlässlich seines bevorstehenden 90. Geburtstages für die dem Vaterlande geleisteten unvergesslichen Dienste eine Dank-Adresse durch den Senat überreichen zu lassen.

Kriegervereine. Die „Freisinnige Zeitung“ skandirt bei der „Frankfurter Zeitung“ auf die neuesten Bewegungen innerhalb der Kriegervereine, welche davon abzusehen, dieselben von sozialdemokratischen Mitgliedern zu säubern und künftig die Annahme von Sozialdemokraten zu hindern. Natürlich; die Aufstellung des Grundgesetzes, das die Kriegervereine in welche Form zu bringen, der nicht felt in seiner Art zu Kaiser und Reich geht und die sich öffentlich bekündigt, ist der Demokratie ein Grund. Welches Unrecht ist es aber auch, die Sozialdemokraten so zu boykottieren (wie die Frankfurter Zeitung sagt), indem man ihre Mitgliedschaft von den Kriegervereinen fernhält — die armen Sozialdemokraten! — Die „Freisinnige Zeitung“ aber geht noch weiter, indem sie die Mitglieder der Kriegervereine zu Deutschen zweiter Klasse stempelt, die künftig nur noch diejenige politische Mächtigkeit behaupten dürften, welche von oben herab jenseitig gern gesehen würde. Wie anders möchte der Absehung sein, wenn es möglich wäre: es ist den Sozialdemokraten gelungen, die Kriegervereine so zu durchscheiden, daß sich dieselben nur unter dem Banner der rothen Internationalen künftig scharren werden. Die alten Fahren und Grundzüge sind in die Kumpelkammer geflohen. Das wäre dann wieder ein Stück des Weges weiter, auf dem freisinnig und bürgerliche Demokratie gewiß mitgewandert wären — wenigstens bis zur vorletzten Ecke!

\* König Humbert von Italien hat dem Kaiser Wilhelm zur Erinnerung an seinen letzten Aufenthalt in Berlin sein vorzüglich gelungenes Portrait in Lebensgröße in der Uniform seines heftigen Husaren-Regiments Nr. 13 zum Geschenk gemacht. In einer längeren, am gestrigen Tage von Monza nach Potsdam gerichteten Reise macht König Humbert seinen treuen Freunde und Allürten in überaus herzlichen Worten Mitteilung von der Abfertigung des Portraits, welches dem Kaiser durch den italienischen Wostschaffer Grafen de Ramoy überreicht werden wird.

\* Die Veröffentlichung des Gesekentwurfs, betreffend den Gebrauchsmusterrecht, steht in Kürze bevor. Dieser Entwurf, der schwierige technische Fragen erregt, dient zur Ergänzung unserer Patent- und Musterrechtsgesetzgebung, und eine gutachtliche Aeußerung sachverständiger Kreise scheint bei diesem Entwurf ganz besonders geboten.

\* Ein Hauptgegenstand der Verhandlungen bei den in der Vorwoche abgehaltenen Ministerathssitzungen — von denen die erste am 29. September, also kurz vor Ablauf des Sozialjahres, stattfand — bildete die Stellung, welche die Behörden der sozialdemokratischen Bewegung gegenüber nach Fortfall des Spezialgesetzes einzunehmen haben.

\* In dem erdigen Reichstagswahlkreis Würzburg machen die Sozialdemokraten große Aufregung, um das Mandat dem Centrum zu entreißen, welches das letztmal nur mit knapper Mehrheit in der Stichwahl Sieger blieb. Der Wahlkreis ist eine treffliche Illustration zu der Behauptung, daß in katholischen Gegenden die Sozialdemokratie keinen Boden finde. In diesem zu 82 % katholischen Wahlkreis wurden 1881 noch keine einzige, 1884: 113, 1887: 1614, 1890: 4615 und in der Stichwahl 6720 sozialdemokratische Stimmen abgegeben. Bei der Entscheidung wird es hauptsächlich auf die ziemlich starke demokratische Partei ankommen, die eine schwere Stellung haben wird, da sie in ihren Berzinsungen ebenfalls sowohl in den Ultramontanen als in den Sozialdemokraten hingenogen wird.

\* Zur Erleichterung des Invaliditäts- und Altersvericherungswesens ist eine im Verlag von F. E. Altemüller in Köln erscheinende Leberbüchlein der A. Versicherungskassanstalt mit einem kurzen Gesekauszug von Nutzen.

\* Der Direktor des Reichsgerichtspräsidenten Dr. Simson ist, wie wir hören, entsetzt; Versuche, ihn auf seinem Posten zu erhalten, sind, weil bei dem hohen Alter des Herrn Simson von vornherein ansichtslos, überhaupt nicht gemacht worden.

\* Aus dem sozialdemokratischen Parteivorstand. Das sozialdemokratische Welt-Volksblatt schreibt: Die Wahlverhältnisse im Reich sind in Halle haben nun überall stattgefunden. Wie können die Verhältnisse, die wieder in den Wahlkreisen vorliegen, ihrer großen Anzahl wegen nicht zum Ausdruck bringen, und mühen uns auf die Bestimmung beschränken, daß so wie wir leben, in allen diesen Bestimmungen der Organisationsentwurf der Revolution in allen Punkten und mit unbedingtem Willen angenommen werden ist. Von der beständigen Schwelung der Sozialdemokratie war natürlich nirgendwo etwas zu merken. — Die materiellen Mittel der Sozialdemokratie beschränken sich in der „Neuen Zeit“ als behändig im Wahlkreise. Nach dem Vertheile auf dem Reichstage im Jahre 1880 betragen die Einnahmen seit Beginn des sozialdemokratischen Parteivorstandes erhalten bleibe, die edle, feine Hausmusik.

Das Haus des Bürgers in seiner sozialen Bedeutung.

Einprägen gehalten von Herrn Kaufmann W. Fahrenhorst-Wandenburg in Halle a. S. am 17. September 1890.

(Schluß.) Ein Sohn kann zwei Mütter irren werden ein Geiste seines Vaters, ege er einmal am Herzen seiner Mutter zweifelt. So hoch die Stellung, so schwer die Verantwortung. So groß die Gaben, so ernst die Aufgaben.

Deutsche Frau, deutsche Mutter, wie viel ist doch in Deine Hand gegeben, das Haus, das Familienleben, dies in unseren Tagen so vielfach bedroht, zu sichern und zu schützen; das Haus zu einer Segensstätte zu machen für Gatten und Kinder, wie für Alle, die darin ein- und ausgehen. Welche tiefliegende Aufgabe, durch Liebe, Sanftmuth, Demuth, Geduld, durch Klugheit, gute Haushaltung und sorgfältige Beschäftigung zu wirken, daß der Mann nach dem Genuß des Tages und nach der Sorge um seine theure Geschäfte im Hause seine angenehme Ruhe und seine theure Erholung findet, daß ihm auch nicht einmal der Gedanke kommt, anderswo als da Erholung zu suchen, deren er bedarf, um seine Erziehung zu heben, seine Sorgen zu erleichtern, seine angeregten Lebensgeister zu beruhigen und ihnen ihre erarbeitete Spannkraft wieder zu geben. So mühen wir uns, in der Vergangenheit des häuslichen Lebens wagen ihm weise Rathschläge und heilsame Worte werden, die ihm still in die öffentliche Leben führen und das Wort seiner Eltern, wie die Arbeit seiner Hände durch Bedauernge bestimmen helfen, die über den Lebensschiffen und den Verbindungen der Wege erhaben sind. Unsere Zeit braucht Männer, welche unberührt von allen Strömungen, woher sie auch kommen mögen, nur Gott und ihrem Gewissen verantwortlich, ihre Pflicht thun.

Wo das heilige Familienleben steht, da bleibt auch die Arbeitsfähigkeit im Menschen gebunden, da ist die Bildung eines reinen, starken Charakters mehr wie fraglich. Und was gilt es mehr in unseren Tagen, als den

Geist der erbarnten Liebe wecken, die das zusammenschließt, was die Selbstsucht trennt, die Verirrten zurechtbringt und die Verirrten verführt und Samariterd in die Wunden des Volkes gießt. Solche Liebe „ein Schein vom Himmelsticht, ein Strahl aus Gottes Angesicht“ wird nur aus lebendigen Glauben geboren.

Darum soll vor allen ein Strom der Bewegung göttlicher Gedanken unter Haus- und Familienleben durchdringen.

Geschicht dies nicht, bleibt es bei der schonen lahmnen Zurückhaltung, wie sie sich in dieser Hinsicht in der Mehrzahl der noch kirchlich geminten Hausgenossenschaften zeigt, so wird unser Volk die verankerte, schwere Kränkungzeit schlecht bestehen. Darin seine christliche Haushaltung ohne Tischgebret und ohne Hausband. Um diesen Mittelpunkt sammelte sich die Hausgenossenschaft. Von hier aus nehme ein Jeder, er sei Herr oder Diener, Herrin oder Wirth täglich neuen Segen zum Tagewerk. Tägliche Sorgen unter Gottes Wort bindet alle Glieder eines Hauses mehr als alles andere an einander, schafft allein das rechte, in unseren Tagen so vielfach geloderte, Verhältnis zwischen Herrschaft und Diensthofen, lehrt hier die rechte Art zu herrschen, giebt dort Freundschaft zum Dienem. Das Beste, was die Literatur, die Kunst bietet, finde im Hause, im Familienleben seine Stätte und Pflege. Nur ein solche Schriftsteller denke ich, welche dem wirklich Schönen und Wahrem, dem Reinen und Gütlichen mit ihren Gedanken nachgehen und nur von solcher Kunst rede ich, die vom Vorhof aus weitgehend deutet nach dem Heiligen hinüber, das die Stilllichter unschließt, hinüber nach dem Allerhöchsten, wo der Stande liegt.

Wird so ein jedes Gefühl für alles Edele in den Gemüthern gepflegt und groß gezogen, so muß das aufwachende Gefühl mit Widervillen und Eitel erfüllt werden gegen alle gemüthlose und rothe Denkwiese. Heute, da der Materialismus auf allen Gebieten des geistigen und öffentlichen Lebens sich breit macht, ist es doppelt noth, alle ideoen Mächte des Volkslebens zum Kampfe aufzurufen. Sorgen wir, so weit wir es können, daß auch dem

deutschen Hause sein Schmuck erhalten bleibe, die edle, feine Hausmusik.

Wahrlich die edle Musik ist mit Recht das Kind des Evangeliums genannt worden und durch Jahrhunderte hindurch die feuchte Priesterin der Religion gewesen.

Nächst der Religion giebt es kaum ein Mittel, die Hausgenossen in so ungeschätzter Weise an ihre eigene Dabein zu binden, als gute Hausmusik. O wie reich ist ein Familienleben, dessen Weisheit und Schmach die holde Musik ist, wo man für Freude und Leid lieblichen Klang hat, die Freude abelt und das Leid lindert durch die herrliche Kunst.

Die edle Musik hat für den Einzelnen wie für das ganze Volk eine erziehende und sittigende Macht. Wie viel hat in dieser Stadt der Weisheitstag dazu beigetragen, nicht nur strenge Zucht und Ehrbarkeit, sondern auch einen Sinn für das Edle und Schöne in dem deutschen Bürgerthum zu erhalten. Stimmn ist leider unser Volk in seiner Werthatte bei seiner Arbeit. Seitdem er bei seiner Arbeit nicht mehr singt, seine alten schönen Lieder nicht mehr singen kann, ist ein verfallenes Element aus seinem Leben geworden. Der Hof gegen die Weisenden, die Unlust zur Arbeit spricht sich nur zu sehr in diesem düsteren Schweigen aus. Und wenn es noch Lieder hat, es sind jene Blat- und Brandlieder, welche die Revolution verherrlichen. Und doch ist nur ein liebes deutsches Volk ein singendes von Anfang an gewesen.

Christliche Eltern lehrt Euren Kindern wieder mehrere schönen Volkslieder. Aus dem reichen Schatz unserer Kirchlieder, in denen die Weisheit und das göttliche Wort niedergelegt sind, lenkt ihnen einigen Samen in den Mutter des Herzens. Sie sind wie schirmende Engel, die stille neben uns bereiten und in Zeiten der Drangsale von Innen und Außen, in Lebens- und Sterbensstunden trägt der Same dann Frucht für die Ewigkeit. Eine tief sinnreiche Sage erzählt, wie einem Menschen, der die Heimat verloren und lange in der Fremde umherging, ein Lied nachgehungen, das er einst in seiner Kindheit gehört und endlich nach Jahren der Zurückhat sei es ihm wieder voll entgegen-

geheß 37310. Auf dem Partridge zu Neuhagen 1893 wurde über eine Einmahlung von 95,000 A. berichtet und auf dem Partridge zu St. Gallen im Oktober 1887 eine Einmahlung von 200,665 A. verzeichnet. ...

Die Verhörungen der Eisenbahn-Verwaltungen über die Zweckmäßigkeit der Vererbung von Gütern... Die Verhörungen der Eisenbahn-Verwaltungen über die Zweckmäßigkeit der Vererbung von Gütern...

Der Herzog Viktor Karl von Vlotho, der derzeitige Präsident des Herrenrats... Der Herzog Viktor Karl von Vlotho, der derzeitige Präsident des Herrenrats...

Die deutsch-polnische Gesellschaft hat am 17. v. M. einen Bescheid in Berlin... Die deutsch-polnische Gesellschaft hat am 17. v. M. einen Bescheid in Berlin...

Die Zahl der offiziellen Anträge und der Anträge, welche in Folge der sozialdemokratischen Agitation seit dem 1. Juli in Berlin vorgekommen sind... Die Zahl der offiziellen Anträge und der Anträge, welche in Folge der sozialdemokratischen Agitation seit dem 1. Juli in Berlin vorgekommen sind...

Nachträge zu den Kaiserjagden in Oesterreich.

Am 11/1 Uhr Mittags erfolgte die Niederlage von der Hochwiltung... Am 11/1 Uhr Mittags erfolgte die Niederlage von der Hochwiltung...

gestönt und der Schiefer ist ihm von der Seele gefallen und ihm ist zu seiner Wonne Kar geworden... gestönt und der Schiefer ist ihm von der Seele gefallen und ihm ist zu seiner Wonne Kar geworden...

Des Christen Haus sei gastreich oder einfach, denn es Heißt dabei, die eigentliche Würze aller Heiligkeit liegt in dem Segen christlicher Gemeinschaft... Des Christen Haus sei gastreich oder einfach, denn es Heißt dabei, die eigentliche Würze aller Heiligkeit liegt in dem Segen christlicher Gemeinschaft...

Was von unserer Zeit so vielfach fehlt, ist der Segen christlicher Gemeinschaft... Was von unserer Zeit so vielfach fehlt, ist der Segen christlicher Gemeinschaft...

Was von unserer Zeit so vielfach fehlt, ist der Segen christlicher Gemeinschaft... Was von unserer Zeit so vielfach fehlt, ist der Segen christlicher Gemeinschaft...

Ein zahlreiches Publikum zur Verköstigung eingeladen hatte... Ein zahlreiches Publikum zur Verköstigung eingeladen hatte...

Bismarck's Vererbung.

Gegenüber dem bürgerlichen Vererbung, das Verhältnis Kaiser Wilhelm I. zum Fürsten von Bismarck zu entwerfen... Gegenüber dem bürgerlichen Vererbung, das Verhältnis Kaiser Wilhelm I. zum Fürsten von Bismarck zu entwerfen...

Die Anwesenheit von Bismarck in Berlin... Die Anwesenheit von Bismarck in Berlin...

Die Anwesenheit von Bismarck in Berlin... Die Anwesenheit von Bismarck in Berlin...

Die Anwesenheit von Bismarck in Berlin... Die Anwesenheit von Bismarck in Berlin...

Die Anwesenheit von Bismarck in Berlin... Die Anwesenheit von Bismarck in Berlin...

Aus unserer Reichshauptstadt.

Zwei Briefe des Kaisers Wilhelm I. gelangen demnach in einem Berliner Annoncienblatt... Zwei Briefe des Kaisers Wilhelm I. gelangen demnach in einem Berliner Annoncienblatt...

Die Anwesenheit von Bismarck in Berlin... Die Anwesenheit von Bismarck in Berlin...

Die Anwesenheit von Bismarck in Berlin... Die Anwesenheit von Bismarck in Berlin...

Die Anwesenheit von Bismarck in Berlin... Die Anwesenheit von Bismarck in Berlin...

Die Anwesenheit von Bismarck in Berlin... Die Anwesenheit von Bismarck in Berlin...

Die Anwesenheit von Bismarck in Berlin... Die Anwesenheit von Bismarck in Berlin...

Gotter Hilfe wird Alles gut vorübergehen... Gotter Hilfe wird Alles gut vorübergehen...

Ein reiferer Kaufmännischer Beruf wurde in der Nähe der Stadt Bismarck... Ein reiferer Kaufmännischer Beruf wurde in der Nähe der Stadt Bismarck...

Die Anwesenheit von Bismarck in Berlin... Die Anwesenheit von Bismarck in Berlin...

Die Anwesenheit von Bismarck in Berlin... Die Anwesenheit von Bismarck in Berlin...

Die Anwesenheit von Bismarck in Berlin... Die Anwesenheit von Bismarck in Berlin...

Die Anwesenheit von Bismarck in Berlin... Die Anwesenheit von Bismarck in Berlin...

Die Anwesenheit von Bismarck in Berlin... Die Anwesenheit von Bismarck in Berlin...

Die Anwesenheit von Bismarck in Berlin... Die Anwesenheit von Bismarck in Berlin...

Die Anwesenheit von Bismarck in Berlin... Die Anwesenheit von Bismarck in Berlin...

Die Anwesenheit von Bismarck in Berlin... Die Anwesenheit von Bismarck in Berlin...

Die Anwesenheit von Bismarck in Berlin... Die Anwesenheit von Bismarck in Berlin...

Die Anwesenheit von Bismarck in Berlin... Die Anwesenheit von Bismarck in Berlin...

Die Anwesenheit von Bismarck in Berlin... Die Anwesenheit von Bismarck in Berlin...

Die Anwesenheit von Bismarck in Berlin... Die Anwesenheit von Bismarck in Berlin...

interer... Die Anwesenheit von Bismarck in Berlin... Die Anwesenheit von Bismarck in Berlin...



Halbungsstunden für Mädchen aus unemittelten Ständen... die Verteilung einer entsprechenden Anzahl Exemplare...

Vom Bürgerlich.

Die Angabe der nun ausstehenden periodischen Zeitschriften, welche wir unsern Lesern ganz besonders empfehlen möchten...

Die Angabe der nun ausstehenden periodischen Zeitschriften, welche wir unsern Lesern ganz besonders empfehlen möchten...

Die Angabe der nun ausstehenden periodischen Zeitschriften, welche wir unsern Lesern ganz besonders empfehlen möchten...

Die Angabe der nun ausstehenden periodischen Zeitschriften, welche wir unsern Lesern ganz besonders empfehlen möchten...

Die Angabe der nun ausstehenden periodischen Zeitschriften, welche wir unsern Lesern ganz besonders empfehlen möchten...

Die Angabe der nun ausstehenden periodischen Zeitschriften, welche wir unsern Lesern ganz besonders empfehlen möchten...

Kurzbericht.

(Kurzberichterstattung der Deutschen Zeitung.) Berlin, 10. October 2 Uhr. - Min. Nachm.

Die Angabe der nun ausstehenden periodischen Zeitschriften, welche wir unsern Lesern ganz besonders empfehlen möchten...

Die Angabe der nun ausstehenden periodischen Zeitschriften, welche wir unsern Lesern ganz besonders empfehlen möchten...

Die Angabe der nun ausstehenden periodischen Zeitschriften, welche wir unsern Lesern ganz besonders empfehlen möchten...

Die Angabe der nun ausstehenden periodischen Zeitschriften, welche wir unsern Lesern ganz besonders empfehlen möchten...

Di für Vorarbeiten besorgt, frühzeitig vernachlässigt. Spiritus blieb sehr feil, Zuckerwaare durchweg höher, Termine durchweg anziehend.

Industrie, Handel und Finanzen.

Handel und Finanzen. Original-Bericht von C. u. D. B. Hamburg, den 8. October. In der ersten Oktoberwoche war der Umlauf in Futtermitteln recht lebhaft...

Coursbericht der Bankkassen zu Halle a. S.

Table with columns: Dividende für, St., Coursnotiz. Lists various bank notes and their values.

Halle, 8. October. Wechs-Börse-Verein. Für 100 kg. Kaiser Anzeig. # 32, - Weizenmehl 0 # 27,50 - 28,50, do 0 # 26,50 - 27,50...

Neueste Nachrichten und Depeschen.

Detmold, 9. October. Der Paragraph 4 des Regenthschaftsgesetzes ist in folgender Fassung angenommen worden...

Hin, 9. October. In der Bergarbeiterversammlung zu Unndicker erlärten nach der 'Rein. Volks.', mehrere Mitglieder...

Wetgrad, 9. October. Das Protokoll, laut welchem von Belgien ab bezüglich der Schweinefleischfrage der status quo wiederhergestellt wird...

Neuer erkannter Erfolg der Sanjana-Heilmethode bei einem 22jährigen schweren Leiden.

Neuer erkannter Erfolg der Sanjana-Heilmethode bei einem 22jährigen schweren Leiden. Herr Lorenz Westring, Polizeibeamter a. d. u. Halberstadt wurde vor 22 Jahren nach überdauernder Intericiden-Erkrankung von einem schweren, gleichwohl rheumatischen Leiden ergriffen...

der 'Sanjana-Heilmethode' nicht nur schnelle Besserung, sondern sogar vollständige Heilung gebracht. Am Interesse aller Leidenden geht der Beschreibung über seine Wiederherstellung die folgenden Aufschlüsse: Im Jahre dieses Jahres überfiel mich ein Streifen über das schmerzhafteste jedes Bekleidungsgegenstandes...

Die Angabe der nun ausstehenden periodischen Zeitschriften, welche wir unsern Lesern ganz besonders empfehlen möchten...

Die Angabe der nun ausstehenden periodischen Zeitschriften, welche wir unsern Lesern ganz besonders empfehlen möchten...

Die Angabe der nun ausstehenden periodischen Zeitschriften, welche wir unsern Lesern ganz besonders empfehlen möchten...

Die Angabe der nun ausstehenden periodischen Zeitschriften, welche wir unsern Lesern ganz besonders empfehlen möchten...

Antliche Befamndungen.

In vertriehenen, hier als gefunden angelegerten Genen fänden haben sich die Eigenthümer nicht gemeldet. Diese Anzeigen sind: 1. Armband, 3 Brillen, 1 Uhr, 1 Paar, verschiedene Portemonnaies, 5 Stück Wäsche, 3 feine Kleider...

Lagerordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

- 1. Nachprüfung von Wahlen für die Requirierung der Freireichtraher. 2. Erwerb von den Grundbesitzern der Straße Nr. 45 46 und 47. 3. Regelung der Mithung an der Wollschlicht zwischen Liebenauer und Südfraße. 4. Abänderung des Gesetzes der Straße B. des öffentlichen Bauangelegenheiten. 5. Einigung über die Baupläne auf dem Gollenterrain. 6. Verzicht des Reichsbesitzers über die Flächeninverleihung an der Ecke der Lehnstraße und des kleinen Sandbergs. 7. Zulassung von Land an einer größeren Wirtschaft und deren Verpachtung. 8. Verzicht der Mitglieder der Klassensteuer-Berathungsmas-Berathungskommission. 9. Anbahnung der Verhandlung des Vieh- und Waagegesetzes pro 1888. 10. Einholung der Meinung des Vieh- und Waageamtes pro 1888. 11. Verzicht über die Petition Clemens und Dahlhaus, Neuverfassung der öffentlichen Seite des Königspalastes etc. betreffend. 12. Desgl. über die Petition von Anwohnern der gr. Steinstraße u. Kleinmünden, Verlegung des Strobenamtes betreffend. 13. Desgl. über die Petition gegen die polizeilich angeordnete Vertheilung einer Stufe vor dem Hause. 14. Genehmigung eines Baugesuches. 15. Anstellung eines Polizeikommissars. 16. Anstellung eines Polizeibeamten. 17. Anstellung eines Assistenten bei der Sparkasse. 18. Ratifikation der Verhandlung des Vieh- und Waagegesetzes. Der Stadtverordneten-Vorsteher.

Städtische Kommissionen.

Sitzung am Sonnabend, den 11. October cr., Nachm. 5 Uhr im Magistrats-Sitzungszimmer. Tagesordnung: 1. Petition von Anwohnern des Königspalastes. 2. Petition von Anwohnern der großen Steinstraße und Kleinmünden betr. den Kanal. 3. Petition betr. eine polizeiliche Anordnung.

Die wichtigsten Montagsgottesdienste in unserer Kirche... werden von nächstem Montag an veranlassen die Herrschaften des Gottesdienstes (Einigung durch die Thobwege der Bergarbeiter) werden von dieser Veränderung Kenntnis nehmen, an wollen.

Familien-Nachricht.

Todes-Anzeige. Vergangene Nacht hat ein plötzlicher Tod uniser langjährigen Collegen, Herrn Carl Zroll, 549

Advertisement for Carl Zroll's funeral. Text: 'Carl Zroll aus unserer Mitte gerufen. Sein Lebenswandel, Wesen und seine sonstigen Charaktereigenschaften werden Ihnen immer als ein treffliches Beispiel sein. Halle a. S., den 10. October 1890. Das Personal des Halleischen Bankvereins von Kulisch, Kampff & Co.'

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or bleed-through.





Annoncen finden durch die „Hallische Zeitung“ und das „Hallische Inseratenblatt“ die weiteste Verbreitung.

### Gleim & Windmüller

Special-Conserven- u. Delicatessen-Handlung  
 Leipzigerstraße 95/96, Fernsprecher Nr. 534

offertieren:

Liebig's Fleischextract	1 1/2	1/4	1/8	3/16
	7.10	3.90	2.10	1.10
Kemmerich's Fleischextract	1 1/2	1/4	1/8	3/16
	6.75	3.60	1.90	1.00
Ciblis Süss. Fleischextract	per Glas	1.50		
Beste amerik. Ochsenzungen	per Dose	3.00-4.00		
Corned Beef, beste Schweinshaxe	1 1/2 Pfd.	2 1/2 Pfd.	6 1/2 Pfd.	14 1/2 Pfd.
	0.80	1.40	3.75	7.50
Amerikan. Astr. Perl-Caviar (Konfervenware)	per Pfd.	3.00		
Großformatige russ. Ural-Caviar	per Pfd.	4.50		
Neue Straßburger Gänseleberpasteten	per Terrine von 1 1/2 Pfd.	1.75		
Van Houten's Cacao	1 Pfd.	3.00	1/2 Pfd.	1.60
	1/4 Pfd.	90 Pf.		
Gaek's Cacao	p. Pfd.	2.40	Lobbeck's Cacao	p. Pfd.
	2.00 u. 2.40			
Engl. Biscuits in 15 verschiedenen Sorten	per Pfd.	90 Pf.		
Traubenzinosen und Schalmandeln	per Pfd.	1.40		
Mondamin, Macaroni, Puddingpulver.				
Knorr's Suppentafeln und Cerealien-Mehle.				
Dr. Naumann's sämtliche Essenzen und Gewürzextracte.				

**Braunschweiger Gemüse**  
 von den billigsten bis zu den ansehnlichsten Qualit.  
 Rhein. Compotfrüchte in Gläsern und Dosen.  
 Diesjährige Preiselbeeren, die in Zucker eingelegt, p. Pfd. 45 Pf.  
 Neue Senfgurken p. Pfd. 50 Pf.  
 Neue Bielske Pfeffergurken p. Pfd. 50 Pf.  
 Feinzwiebeln, Capern, Mixed-Pickles. [516]  
 Sämtliche Artikel zum Garniren zu billigsten Preisen.

Im Hause Mars-la-Tour. **Friedrich Arnold**, Gr. Ulrichstr. 11.  
 Inhaber: Adolph Heller,  
 empfiehlt seine für jetzige Saison mit den größten Reizen auf das Reichste ausgestatteten Lager von

## Tapeten

in allen Preislagen,  
 Portièren und Möbelstoffen,  
 Teppichen vom Stilk und Läuferstoffen, Cocos- u. Manillafabrikaten,  
 Linoleum, beste „Delmenhorst“  
 bei billigster Preisstellung. [58]  
**Nur Große Ulrichstr. 11, Fernsprecher 315.**

## Carl Koch's

Brod-, Weis-, Kuchen- und Feinbäckerei,  
 Fabrik hygienischer Nahrungsmittel,  
 Herrenstrasse 1.

Die allgemeine Beliebtheit, deren sich meine Gebäcke in den weitesten und besten Kreisen erfreuen, sowie der sich hierdurch täglich steigende Absatz bewiesen haben mir die freudige Anregung gegeben, auch ferner den Ziele, das ich mir gestellt, zu streben, den hohen Herrschaften, wie meinen verehrten Kunden ein Gebäck zu liefern, das, jedem meiner verehrten Abnehmer erheblich billiger als beim Selbstbacken; alles bisher von mir Geleitetes an Wohlgeschmack und Größe noch übertrifft.

Durch Vergrößerung meiner Arbeitsräume, sowie Anstellung der neuesten technischen Hilfs-Maschinen, bin ich in der Lage, die größten Aufträge billigt und prompt auszuführen und gelte ich mir, bei vorwommenden Familienfesten auf die sich hierdurch bietenden bedeutenden Vortheile an Zeit- und Geldersparnis hinzuweisen.

**Carl Koch.**  
 Von Sonntag ab täglich meine rühmlichst bekannten Bismarck- und Kartoffelringel mit Vanilleglaz.

**Frisch eingetroffen:**  
 Hagenwälder Gänsebrüste, Gänsefett,  
 H. Adler Wädlinge, Hühner,  
 täglich Wiener Würstchen bei  
 Ch. Grünwald, Rathhauskeller.

**Gänsepfotefleisch,**  
 F. Bratenkuchen, Riesenbraten, Braterringe, gr. ger. Aale, Aal in Gelee,  
 Kleier Feinbäckerei, Saure, Senf-, u. Pfeffergurken, eingemachte Preiselbeeren, in nur 5 Qualitäten bei  
 Herrn Lincke, alt, Markt 31.

## Otto Knoll's

Herren-Garderobe-Geschäft  
 Leipzigerstraße 87/88, im „Sackbräu“  
 empfiehlt sich zur Herbst- und Winterzeit  
 sein reich sortirtes Lager in

### fertigen Kleidungsstücken

in noch nie dagewesener schöner Ausführung zu billigen Preisen.  
 Besellungen nach Maß werden unter Leitung eines sehr tüchtigen Schneidermeisters prompt und billig ausgeführt.  
 Das Stofflager ist auf das Reichhaltigste sortirt. [532]

**Echt Haarlemer Blumenzwiebeln**  
 empfiehlt  
 in größter Auswahl zu billigsten Preisen.  
**Hyacinthen**  
 prachtvolle Sorten für Gläser und Töpfe.  
**Tulpen**  
 in Sorten und Bouquet.  
 Crocus, Scilla, Schneeglöckchen, Tacetten,  
 Narzissen, Lilien, u. Maiblumen-Treibkeime,  
 Alpenveilchen.  
 Hyacinthen-Gläser weiß und blau,  
 Katalog und Antragsbogen gratis.  
 Große Auswahl in verbleib. Größen und Bindungen.  
**Ernst Steinau, Samenhandlung,**  
 Galtstraße 6, vis-a-vis der Marktstraße. [478]

**Victoria-Theater.**  
 Sonnabend, den 11. October 1890  
 Auf Verlangen nochmals  
**Die Tochter Delah's.**  
 Concurrenz-Preis-Wettbewerb in 5 Auf-  
 acten von Rudolf Knecht.  
 Richard Richter. Die Direction.

**Fortuna!**  
 Kühlebrunnengasse,  
 am Markt.  
 Heute, Sonnabend  
**Schachte - Fest!**  
 wozu ich freundlich einlade.  
 Richard Richter.

## Th. Lehmann,

Architekt, Halle a. S., Vor dem Steintor 2 d,  
 empfiehlt sich zur Ansbereitung von  
**Hochbauprojekten aller Art,**  
 zur Uebernahme von Bauleitungen,  
 Aufzeichnung von Kostenanschlägen, für Concessionen u. Lizenzen.

**Tanzunterricht.**  
 Gegen Ende d. Ms. eröffnen wir im Saale des „Hotel zum Kronprinzen“ unser diesjährigen **Unterricht für größere Abtheilungen** wie für **privatvorträge**. Gefällige Anmeldungen erbiten wir in unserer Wohnung Karlstraße 27 oder Hermannstraße 16. [391]

**E. & F. Rocco,**  
 Universitäts-Tanzlehrer.

Im Saal des Kronprinzen.  
 Sonnabend, den 11. October 1890  
 Abends 8 Uhr  
**I. Concert**  
 des  
**Orchester-Musik-Vereins.**  
 Gade, Sinfonie G. Wolf.  
 Weber, Overture Oberon.  
 S. Fug, Meditation für Violine  
 und Orgel.  
 Gade, Overture Zerkowad.  
 Väst. Klavierübung I.  
 (Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pf.)

**Gärtner-Verein**  
 von Halle und Umgebung.  
 Sonnabend Abends 8 Uhr  
**Verammlung**  
 im goldenen Schiffschen.  
 Tagesordnung:  
 Reichthum-Angelegenheit.  
 Th. Meinecke.

**Bekanntmachung.**  
 Die auf meinen Gasanstalten, Galtstraße 1 und Kranzenstraße 5, aus-  
 beiten weitläufigen Gasfabriken gewonnenen

## Coke

verkaufen wir zum Preise:  
 von 1,00 Mark das Hectoliter ab Anstalt,  
 1,15 Mark das Hectoliter frei Gelaz.  
 Halle a. S., den 16. August 1890.  
 Die Verwaltung der Gas- u. Wasserwerke.

**Englisch! Mad<sup>e</sup>. Knoechl**  
 (Londonerin)  
 erth. gründl. Sprach-Unterricht an Damen u. Herren in u. aus. d. Hause  
**Conversation Class for Ladies.**  
 Anmeldungen Vorm. Albrechtstr. 16 b, 11. [157]

**Bürger-Verein für**  
**Hütt. Zurettieren.**  
 Sonnabend d. 11. Oct. Abends 8 Uhr  
**Sitzung.**  
 im Restaurant „Wass in der Tour“.  
 Der Vorstand.

Sonnabend, den 11. October Abends 7 Uhr  
 im gütigst bewilligten Saale der Volksschule, Neue Promenade

## Concert

Zum Besten der Ueberschwemmten in der Provinz Sachsen  
 unter gefälliger Mitwirkung von  
 Fräulein Margarethe Leist, (Gesang), [297]  
 Miss Edith Robinson, (Violine),  
 Herrn Sinderby Bowen, (Klavier),  
 Herrn Thilo Becker, (Klavier).  
 (Concertflügel aus der hiesigen Blüthner'schen Filiale).

**Program.**  
 Concert für Violine v. Mendelssohn, Satz II und III (Miss Robinson),  
 Lieder am Clavier v. Franz u. Kaufmann (Fr. Leist), Solostücke f. Clavier  
 v. Chopin (Herr Bowen), Serenata v. Praga für Gesang, Violine u. Clavier  
 (Fr. Leist, Miss Robinson, Herr Becker), Solostücke für Clavier von  
 Liszt und Chopin (Herr Bowen), Solostücke f. Violine v. Svendsen und  
 Wieniawsky (Miss Robinson), Lieder am Clavier v. Brahms, Schumann,  
 Hilland (Fr. Leist).

**Eintrittskarten:** Nummerirt Mk. 2,00, nicht nummerirt Mk. 1,50,  
 für Studenten und Schüler Mk. 1,00 sind zu haben in der **Lippert'schen**  
**Buch- und Musikalienhandlung** (Max Niemeyer), Gr. Steinstr. 67.

**Sing-Akademie.**  
 Beginn der Uebungen Sonnabend den 18. October. [211]  
 Anmeldung jugendlicher Mitglieder bei Herrn Reubke, Schillerstr. 37, 1.  
 Vorm. 10-11 Uhr. Der Vorstand.

**Anschiebungen.**  
 Die Verhaltung, Aufstellung und Wiederherstellung eines Banjames  
 und einer Wanduhr für die Schlichtungsarbeiten in Freimiede soll im Wege  
 der Wettbewerb vergeben werden.  
 Angebote sind bis  
**Montag, den 13. October Vormittags 9 Uhr**  
 auf dem Stadtbauamt einzureichen, wofür die Bedingungen und Zeichnungen  
 ausliegen, auch die Verdingungsbedingungen entnommen werden können.  
 Halle a. S., den 6. October 1890. Der Stadtbauamt.  
 Lobanien.

Die Lieferung von Schieferplatten zum Neubau der Directorwohnungen  
 und Abtrabauten auf dem städtischen Gymnasialgrundstück soll im Wege  
 der Wettbewerb vergeben werden.  
 Die Lieferung von Schieferplatten zum Neubau eines Bandwerkens-  
 hauses an der Deumerstraße soll im Wege der Wettbewerb vergeben werden.  
 Angebote sind bis  
**Montag, den 13. October Vormittags 10 Uhr**  
 auf dem Stadtbauamt einzureichen, wofür die Bedingungen u. Zeichnungen  
 ausliegen, auch die Verdingungsbedingungen entnommen werden können.  
 Halle a. S., den 7. October 1890. Der Stadtbauamt.  
 Lobanien.

**Für die Ueberschwemmten**  
 in den Kreisen Zorge u. zc.  
 gingen ferne bei uns ein:  
 Transport aus Nr. 235: 1900/03  
 Frau S. 3. Ungenannt 3 Pf., Frau  
 S. 20 Pf., Dr. F. 20 Pf., Gemeinde  
 Schwera 82,25 Pf., Spielesend 3,60 Pf.,  
 Inspector D. Müller. Einmal bei  
 Platz 3 Pf., Gemeinde Seeden 27,06 Pf.,  
 Gutsbesitzer H. 20 Pf., M. 2 Pf.,  
 S. u. M. 10 Pf.

Summa 2165,93 Pf.  
 Weitere Gaben werden erbeten  
 und gern entgegen genommen von der  
 Expedition der Hallischen Zeitung.

**Dr. Hundorf,**  
 Oberstabsarzt a. D.  
**Gütchenstr. No. 3.**  
 Sprechstunden bis 11 Uhr  
 Vormittags, 2-4 Uhr Nach-  
 mittags. [508]

